

Info + Service

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



**Bachtel-Winterwettkampf
Sport für jedermann**

Am Samstag, 16. Januar, führte der Unteroffiziersverein Zürcher Oberland (UOVZO) bei Sonnenschein und blauem Himmel zum 65. Mal den traditionellen Bachtel-Winterlauf durch. Die 44 Teilnehmer konnten sich im Gelände von Wappenswil in vier verschiedenen Kategorien messen. Angeboten wurden die Disziplinen: Langlauf klassisch dank besten Bedingungen, Geländelauf, Schiessen und Zielwurf. Teilnahmeberechtigt waren alle Sportbegeisterten von 12 bis 99 Jahre. In der Disziplin Schiessen waren jedoch nur Armeeangehörige und Jungschützen zugelassen. Armeeangehörige welche am Bachtel-Winterlauf teilnehmen, sind jeweils berechtigt einen Eintrag im militärischen Leistungsausweis zu erhalten.

Neu mit Einzelwettkampf

Neu war im Programm, dass jede Disziplin auch als Einzelkonkurrenz bestritten werden



Dank guter Bedingungen konnte der Langlauf durchgeführt werden.

konnte. Dieses Angebot wurde auch rege von den «Junioren» und «Veteranen» genutzt. Das Wettkampfbüro und der Start befanden sich beim Schulhaus Maiwinkel in Bäretswil. Gestartet wurde zwischen 10 und 14 Uhr, somit konnten auch die Kameraden aus den weiter entfernten Landesgegenden bequem anreisen. Gesamtsieger der 65. Ausgabe des Bachtel-Winterlaufes wurde Roland Hatt, Thayngen (UOV Reiat), mit 3887 Punkten vor seinem Vereinskameraden Max Muhl, Büttenhard, mit 3884 Punkten.

Wettkämpfer, Gäste und OK verpflegten sich nach dem sportlichen Teil im gemütlichen UOVZO-Beizli und konnten sich so untereinander ausführlich austauschen.

Der UOVZO wird diesen Wettkampf auch im 2011 wieder durchführen und hofft schon jetzt auf eine rege Beteiligung. Die Gesamtrangliste und Bilder sind unter www.uovzo.ch abrufbar.

*Wm Peter Lombriser, Präsident
UOV Zürcher Oberland*



Anmeldung der Dorfjugend.



Militärredaktoren tagten

Einmal jährlich treffen sich die in der European Military Press Association EMPA zusammengeschlossenen Militärjournalisten aus ganz Europa zu ihrem Jahreskongress. Der Kongress 2009 hat im Oktober in Wien stattgefunden.

Die Militärjournalisten aus 16 europäischen Ländern, darunter vier Schweizer Teilnehmer, erhielten anlässlich des 30. EMPA-Jahreskongresses einen vielseitigen Einblick in das Österreichische Bun-

desheer. Besucht wurden die Luftwaffe, Gebirgsjäger und eine Einsatzübung mit verschiedenen Akteuren.

Alpin-Vorführung

Im Rahmen einer Alpin-Vorführung von Gebirgsspezialisten im Semmering-Gebirge demonstrierten die Gebirgsjäger einige ihrer vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Mit Unterstützung eines Mannschaftstransportpanzerwagens «PANDUR», welcher mit einem 12,7-mm-Maschinengewehr bewaffnet ist, sollte durch die Gebirgsjäger ein Hinterhalt auf der gegenüberliegenden Seite eines Tales bekämpft werden. Erkundung des Geländes, Abseilen, Stellungsbezug und anschliessendes Bekämpfen des Gegners unter Einsatz eines Hubschraubers für die Verwundetenbergung zeigten eindrücklich die Effizienz der Gebirgsspezialisten. Anschliessend an die Demonstration konnten die Kongressteilnehmer unter kundiger Anleitung der Gebirgsspezialisten sich selber am Felsen abseilen.

Die Luftwaffe

Auf der Flieger- und Fliegerabwehrschule Langenlebarner erhielten die EMPA-Mitglieder Informationen über die Österreichische Luftwaffe vermittelt. Die Aufgaben sind derjenigen der Schweizer Luftwaffe ähnlich: Luftpolizeidienst, als Tagesgeschäft, sogenannte Air sovereignty operations wie dem WEF in Davos oder anlässlich der EURO 08 und Luftverteidigung während des Jugoslawien-Konfliktes in den 90er-Jahren sind die Hauptaufgaben der Austrian Airforce. Dabei kommen die 15 neu beschafften, modernen Eurofighter zum Einsatz. Als Überbrückungsmassnahme zwischen der Ausserdienststellung der Saab Draken und der Beschaffung der Eurofighter lieh sich die Austrian Airforce zwischen 2004 und 2009 12 Maschinen des



Das österreichische Jagdkommando rückt vor.

F-5E-Tiger der Schweizer Luftwaffe. Wie Major Markus Mahler, Stellvertretender Staffelkommandant erläuterte, bewährte sich diese Überbrückung. Zwei der auf der Airbase Zeltweg stationierten Eurofighter zeigten sich den Kongressteilnehmern im Rahmen eines trainingsmässigen Überfluges. Ab der Luftwaffenbasis Langenlebarner erhielten die EMPA-Kongressteilnehmer die Möglichkeit zu einem rund dreiviertelstündigen Rundflug mit Black Hawk-S-70-Helikoptern.

Kombinierte Übung

Eindrücklicher Schlusspunkt des viertägigen Wiener EMPA-Kongresses war der kombinierte Übungseinsatz in der Übungsanlage Trytolwerk bei Wiener Neustadt. Auf dem Gelände der ehemaligen Sprengstofffabrik Trytolwerk ist eine der modernsten ABC-Abwehr- und Katastrophenhilfeausbildungsplätze Europas eingerichtet

worden. Das Übungsszenario ging von einem bewaffneten Überfall von Terroristen auf Wissenschaftler in einem Chemielabor aus. In der Folge dieses Überfalls kommt es zu Bränden und Explosionen. Ein mittels Helikopter abgesetztes Spezialeinsatzkräfteteam des Jagdkommandos verschafft sich Zutritt zum Gebäude und befreit die Geiseln, die Terroristen werden festgenommen. In sicherer Distanz zum Einsatzort sichert ein weiterer Helikopter mit Scharfschützen an Bord den Zugriff.

Auf dem Gelände kommt es zu weiteren Explosionen und zum Ausbruch von Bränden. Diverse Objekte sind eingestürzt, Personen werden verletzt und vermisst. Im Rahmen der bewährten Zusammenarbeit zwischen zivilen und militärischen Stellen kommt nun die Feuerwehr mit schwerem Gerät zu Einsatz. Trümmer werden weggeräumt, «Verletzte» geborgen, Suchhunde spüren in den massiven Trümmern «Verschüttete» auf. Unweit des Schadenplatzes hat die ABC-Abwehrschule des Bundesheeres eine Patienten-Dekontaminationsstelle aufgebaut und in Betrieb genommen. Verletzte, welche verstrahlt wurden, werden hier dekontaminiert, ehe sie der definitiven medizinischen Behandlung zugeführt werden.

Die Schlussbesprechung zeigte, dass sich die Zusammenarbeit zwischen Rettungsorganisationen, Bundesheer und zivilen Stellen einmal mehr bewährt hat.

Die EMPA-Militärjournalisten haben während vier Tagen einen interessanten Einblick in das Bundesheer erhalten und konnten regen Gedankenaustausch untereinander pflegen.

epr.



EMPA-Militärjournalisten beim Briefing.